Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 19 (1993)
Heft: 9

Rubrik: Kolumne

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KOLUMNE

Vor sehr langer Zeit, so scheint es, hat Christina Thürmer-Rohr die These der Mittäterschaft der Frauen formuliert.
Im März dieses Jahres haben sich über 10'000 Frauen in der Schweiz dafür engagiert, dass Christiane Brunner in den Bundesrat gewählt wird. Seither reden wir vom Brunner-Effekt, wurden bereits quantitativ mehr Frauen in politische Ämter gewählt, wurde mit der Unterschriftensammlung für die Quoteninitiative begonnen, und Ruth Dreifuss ist seit fast einem Jahr Bundesrätin.
Die "neue Welle" der Frauenbewegung, die in diesem Frühjahr durch die Nichtwahl von Christiane Brunner ausgelöst wurde, vereinigte – zumindest vor dem Bundeshaus – die autonomen Frauen und die gewerkschaftlich und parteipolitisch organisierten.
Hat die Frauenbewegung damit ihr grosses Thema der neunziger Jahre gefunden? Ist die Integration von Feministinnen in gesellschaftliche Institutionen das neue Ziel, und haben wir den Pfad der reinen Lehre (und Machtabstinenz) verlassen?
Eingedenk der These, dass jedes "Mitmachen im patriarchalen Gefüge" das Ende der "Männerherrschaft" hinauszögert, hiesse das, dass wir uns politisch aushebeln. Nun, könnten wir dagegen halten, wir versuchen, die patriarchalen Institutionen subkutan zu feminisieren. Die feministische Besetzung geht langsam, aber zähe vonstatten, und sie ist wirksamer, als wenn wir weiterhin auf die Segregation und damit auf die breitere Professionalisierung feministischer Projekte setzen würden.
Dies ist vorderhand nicht mehr als eine Behauptung. Ich stelle fest, und nehme gerade mich selbst mit meinem Beruf nicht davon aus, dass wir uns ganz offensichtlich stillschweigend von der These der Mittäterschaft verabschiedet haben. Wie richtig es war, zu fordern, dass feministische Frauen "Entscheidungsträger" in politischen Gremien werden, wird sich erst in ein paar Jahren analysieren lassen. Wir sollten uns aber jetzt darüber bewusst werden, dass wir seit dem März in seltener Einmütigkeit für eine politische Integration der Frauen streiten. Über die Konsequenzen einer solchen Strategie für eine autonome Frauenbewegung liesse sich jetzt schon diskutieren...

Dore Heim, geb. 1959, Historikerin und Frauensekretärin der Schweizerischen Journalistinnen- und Journalisten-Union SJU